

sehen Manche durchgehende Linien zwischen Text und Note Andere nur eine Konfordanzlinie und noch Andere gar nichts, und lassen es bei dem Zwischenschlage einer Zeile bewenden. Wer die Nummerung vom Texte durch eine Linie scheidet, muß über und unter der Linie gleich viel Raum lassen.

Nußöl, das, (franz.: l'huile de noix, engl.: the nut-oil), wird in den südlichen Gegenden, überhaupt wo viel gewonnen wird, statt des Leinöls bei der Bereitung der Farbe benutzt; jedenfalls ist es theurer, ohne besser zu sein, obschon Viele hierin die bessere Qualität der französischen Farbe suchen. S. auch den Artikel Farbe und Leinöl.

O.

Oberbalken, der, (franz.: le sommier d'en haut [grand], engl.: the head), auch Ziehbalken genannt, der einzige sich bewegende Theil am Körper der Holzpresse. Auf jeder Seite ist ein starker Zapfen angeschnitten; für diese Zapfen sind wieder Öffnungen in den Presswänden eingestämmt, die aber, fast noch einmal so hoch sein müssen, als es die Zapfenhöhe verlangen würde, um Platz darin zu finden. Der größere Raum wird mit elastischen Pappen ausgefüllt, wodurch der Zug, wenn der Oberbalken durch Anziehen des Bengels in die Höhe getrieben wird, sanft und elastisch wird. Ohne die Elastizität würde der Drucker bei jedem Zuge einen Stoß auf der Brust verspüren, der für die Gesundheit sehr nachtheilig sein würde.

Öl, das, (franz.: l'huile, engl.: the oil). Zum Einschmieren der sich reibenden Eisentheile benutzt man in der Druckerei das reine Baumöl. — Zur Farbe bedient man sich des Lein- oder Nußöls, welches aber zu Firniß gesotten werden muß, ehe es zur Druckerschwärze benutzt werden kann. Was man auch für Öl in der Druckerei benutzt, immer sehe man darauf, daß es unverfälschtes sei; denn ist das Öl zum Schmieren nicht rein, so wird es nicht vorhalten, sondern sehr oft wieder durch neues ersetzt werden müssen, wodurch sich zuletzt eine pechartige Masse ansetzt; ist das Öl zum Firniß